



MIT JESUS

Informationen der Evangelischen
Schriftenmission Lemgo-Lieme

unterwegs

Nr. 3

Herbst 2023

Jesus Christus spricht:
**„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;
 niemand kommt zum Vater denn durch mich.“**

Johannes 14,6

Liebe Missionsfreunde,

mitten in die Unruhe unserer Zeit, in der verschiedenste Meinungen miteinander streiten, hören wir das Wort unseres Herrn, das allem Streit ein Ende macht – wenn wir darauf hören! Nur Jesus Christus, der Sohn Gottes, allein ist der Weg zu Gott, ist die Wahrheit und das Leben. Wir können aufhören woanders zu suchen und dürfen in IHM zur Ruhe kommen und das wahre Leben finden. Und dann dürfen wir es auch unseren Mitmenschen bezeugen: „Wir haben gefunden!“ (Joh 1,45), nämlich den Christus, den Retter, den Gott schon durch Mose und die Propheten verheißen hatte: Jesus aus Nazareth – den Sohn des lebendigen Gottes.

Die Welt sehnt sich danach „haben“ zu können, denn sie hat nichts mehr. Alle Gewissheiten und Guthaben schmelzen dahin. Wofür lohnt es sich überhaupt noch zu leben und sich einzusetzen? Aber diesen Sohn Gottes kann man suchen und finden und haben. Und darauf kommt es an in unserem Leben. So bezeugt der Apostel Johannes in seinem ersten Brief (5,12): „Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.“

Der Auftrag, diese Botschaft des Lebens weiterzugeben, stand im Zentrum des Gottesdienstes am 7. Mai, in dem Alexander Märtin verabschiedet und ich eingeführt wurde. Wir sind Gott dankbar für die klare Botschaft, die vielen Missionsfreunde, die im Gottesdienst und beim Empfang dabei waren und nicht zuletzt für das gute Wetter (entgegen der Prognosen). Das Gemeindehaus hätte die vielen Teilnehmer des Empfangs nicht fassen können. So sorgt unser Herr auch bis ins Detail.

In dieser Ausgabe finden sie die Festpredigt (leicht gekürzt) und einige Eindrücke dieses Tages, darunter ein Foto mit den vier (auch ehemaligen) Missionsleitern, die alle an diesem Tag anwesend sein konnten.

Seien Sie herzlich gegrüßt und unserem treuen Herrn befohlen!



Ihr Hermann Geller
Missionsleiter





Segenswort von Prediger Erhard Fiebig (ehem. Missionsleiter)

Predigt im Gottesdienst zur Verabschiedung von Alexander Märtin und zur Einführung von Hermann Geller als Missionsleiter am 7. Mai 2023 von Pfarrer i.R. Wolfgang Pianka

Liebe Geschwister im Herrn Jesus Christus, liebe Missionsfreunde der Schriftenmission Lieme,

eine vielgestellte Frage in Gemeinde und christlichen Werken lautet: „Woher kommen wir, wohin wollen wir gehen?“ Da ist es gut, auf die Anfänge zu schauen, die unserem Glauben und unserem Werk vorausgehen. Der Anfang bestimmt auch das Ziel. Oder anders ausgedrückt: Wer den Anfang verliert, verliert auch das Ziel.

Ein Buch von Heinrich Müller, dem Begründer der Schriftenmission, trägt den Titel „Jesu Ruf“: Dieser Titel erinnert uns an 2.Tim 1,9: *Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem*

Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt.

Dass es die Schriftenmission Lieme gibt, dass wir uns mit diesem Glaubenswerk verbunden wissen, dass wir heute hier versammelt sind im Namen Jesu, hat seinen Anfang nicht in uns selbst, sondern im heiligen Ruf Gottes. Mission ist Gottes Werk. Die Schriftenmission Lieme ist Gottes Werk.

Der Glaubensgrund, auf dem wir stehen ist ewig. Petrus bekennt (1.Petr 1,23): *Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nämlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da bleibt.* Und V. 25: *... aber des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit.*

Darauf gründet unser Glaube. Deshalb wagen wir es, mit diesem heiligen Ruf Gottes in Wort und Schrift, Menschen zum Glauben zu rufen. Jesus Christus ist der Anfänger und Vollender unseres Glaubens. Aller Anfang liegt bei ihm und in seinem lebendigen Wort.

In Matthäus 28 wird der Anfang der Mission beschrieben. Dort lesen wir den Missionsbefehl. Er ist auch in der Präambel der Satzung der Ev. Schriftenmission Lieme zu finden. Er ist die Grundvoraussetzung der missionarischen Arbeit in Wort und Schrift. Wir wollen uns dieses Auftrags des Herrn der Kirche neu vergewissern (Mt 28,16-20):

Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker:

Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Jesus Christus spannt hier einen weiten Bogen. Was er angefangen hat in Wort und Tat, gilt bis ans Ende der Welt, ja, es hat Ewigkeitsbedeutung. Doch heute kann man den Eindruck gewinnen, dass alles, auch die Kirche, von der Zeit und dem, was sie hervorbringt, überrollt wird, bzw. sich überrollen lässt. Als meine Frau und ich vor ein paar Tagen in Nimwegen (Nijmegen) waren und dort im Zentrum der Stadt die Hauptkirche, die Stevenskerk, besichtigen wollten, scholl uns aus der Kirche weltliche Musik entgegen. Im Altarraum, über den Gräbern ehemaliger geistlicher Würdenträger, waren Bistrotische aufgebaut. Fußballbilder guckten uns von überall her an. In einer Ecke wurden Fanartikel verkauft. Der Fußballclub NEC Nijmegen, ein

>>> Seite 11

Die Predigt von Pfarrer i.R. Wolfgang Pianka



Absender:

Name

Straße:

PLZ/Ort:

Freundes-Nr.:

Gemeinde:

Anzahl

Titel

Verfasser

Faltkarten (A6)

W 2	Für jeden Tag	P. Deitenbeck
W 4	Gottes Wege sind vollkommen	H. Sack
W 15	Halte dich an Jesus fest	R. H. Krause
W 19	Gott ist gut	M. Krause
W 20	Geh deinen Weg	A. Bartsch
W 21	Du bist der Weg	F. Reichenau
W 23	Herr, segne mich	St. Martin
W 24	Kraft für den Tag	R. Lehmann-Fihlés
W 25	Gestern ist vorbei ...	L. v. Seltmann
W 28	Jesus, gestern und heute	Th. Hölzemann
W 31	Ich will nicht sorgen	L. v. Seltmann
W 32	Morgengebet	L. v. Seltmann
W 34	Gott geht mit - Klasse!	Psalm 91,11
W 40	Gott behüte dich (Ps 91,11)	A. Martin
W 41	Morgensegen und Abendsegens	Dr. M. Luther
W 50	Du bist ein Gott, der mich sieht	1. Mose 16,13
W 51	Aus der Tiefe rufe ich, Gott, zu dir	Psalm 130

Worte zum Leben (A7)

LW 01	Der Herr ist mein Hirte	Psalm 23,1
LW 04	Ich aber setze mein Vertrauen auf dich	Psalm 73,28
LW 05	Habt ihr je Mangel gehabt?	Lukas 22,35
LW 06	Lobe den Herrn, meine Seele	Psalm 103,2
LW 07	Du stellst meine Füße ...	Psalm 31,9b
LW 08	Denn Du bist die Quelle	Psalm 36,10
LW 09	Überlass alle deine Sorgen dem HERRN	Psalm 55,23

Kleine Faltkarten (A7)

WK 2	Alles Gute!	Psalm 36,8-10
WK 3	Vielen Dank!	Psalm 9,2+3
WK 9	Farbe kommt in dein Leben	Johannes 8,12
WK 11	aufatmen ...	Matthäus 11,28
WK 12	Gute Besserung	Psalm 62,2+3
WK 13	Zu Tisch bitte!	Johannes 6,35
WK 16	Freude am Leben	Psalm 16,11
WK 17	Du bist geliebt	Johannes 3,16
WK 18	Danke Gott (Erntedank)	Hosea 10,12
WK 20	100% Leben	1. Petrus 1,3
WK 21	Gott behüte dich	1. Mose 28,15
WK 24	Danke	Psalm 107,1
WK 27	Herzlich Willkommen	Johannes 14,2
WK 28	Nur Mut!	Matthäus 28,20

Erntedank / Ewigkeitssonntag

M 7.15	Danke!	A. Martin
M 7.16	Gott sei Dank!	Th. Schneider
M 7.18	Durstlöscher	U. Mack
M 7.19	Der Sonne entgegen	Th. Eger
M 7.20	Brot des Lebens	A. Martin
M 7.22	Dankbar in unsicheren Zeiten	A. Martin
M 7.23	Erntedank	H. Geller
M 8.15	Leben mit einem Ziel	A. Martin
M 8.18	Himmel und Hölle	Karl H. Gries
M 8.22	Wo werde ich die Ewigkeit zubringen?	H. Müller

Lesezeichen

L 2.17	Abba, lieber Vater – Das Vaterunser
L 3.17	Mein Gebet – Ich komme zu dir
L 4.17	Mein Gebet – Der Herr segne dich
L 2.18	Meine Hoffnung – „Ich bin die Auferstehung und das Leben“
L 3.18	Mein Gebet – Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23)
L 4.18	Meine Bitte – Der Herr behüte dich (Psalm 121)
L 2.19	Mein Bekenntnis – Jesus ist Herr (1. Tim. 2,5)
L 3.19	Mein Wunsch – Vertrau dem Herrn (Jesaja 26,4)
L 4.19	Mein Glaube – Leben in Ewigkeit (1. Johannes 4,9+10)

Zum Geburtstag

PK 26	Herzl. Glück- und Segenswünsche	Psalm 37,5
W 42	Zum Geburtstag	Psalm 37,5
B 230	Zum Geburtstag (A6)	
B 230 G	Zum Geburtstag (A5 Großdruck)	
B 222	Zum Geburtstag (A6)	
B 222 G	Zum Geburtstag (A5 Großdruck)	
B 219	Zum Geburtstag (A6)	

Broschüren und Hefte

	Jesu Ruf (Predigtsammlung)	H. Müller
B 007	Die geistliche Waffenrüstung	H. Müller
B 013	Die wichtigste Lebensentscheidung	H. Müller
B 015	Aus der Glaubensnot zur Glaubensfreude	H. Müller
B 102	Ist mit dem Tod alles aus?	H. Müller
B 159	Warum gerade Jesus Christus?	W.-R. Lehnemann
B 160	Zuversicht	Psalmtexte
B 165	Wie kann Gott das zulassen?	Dr. Chr. Morgner
B 171	Glauben alle Religionen an denselben Gott?	W.-R. Lehnemann
B 174	Aberglaube	W.-R. Lehnemann
B 203	Dankbar älter werden (A5 Großdruck)	diverse
B 208	Begegnungen mit Jesus	A. Martin
B 209	Luther und Co. (A5)	diverse
B 212	Was Christen glauben	J. Dück
B 217	Trost und Hoffnung	A. Martin
B 220	Die Wiederkunft Jesu	A. Martin
B 225	Fußspuren Gottes in der Weltgeschichte	U. Holmer
B 231	Wer ist Jesus?	A. Martin
B 232	Gott ist da	U. Holmer
S 2	Die 10 Gebote mit Erklärungen	M. Luther
S 9	Herzliche Anteilnahme	A. Martin
S 10	Lebensworte	versch. Bibelworte
S 12	Faszination Leben	Dr. M. Falkenberg

Lebensfragen - Glaubensfragen

D 78	Geborgenheit statt Angst	J. Ubben
D 123	Eine große Überraschung	M. Depuhl
D 137	Neu anfangen	H. Greiff
D 138	Was wirklich zählt: Werte	A. Martin
D 139	Immer erreichbar	A. Martin
D 140	Was wirklich zählt: Klein aber fein	J. Hruby
D 141	Trostpflaster	versch. Bibelworte
D 142	Zum Segnen berufen	R. Schmidt
D 143	Was ist Glaube?	A. Martin
D 144	Wohin geht die Reise?	H. Geller
G 01	Wer ist der Größte?	G. Siebert
G 03	Von neuem geboren	Dr. M. Falkenberg
G 04	Den Müll entsorgen	J. Westhoff
G 05	Über die Schöpfung staunen	B. Scharrer

Schriften und Hefte für Kinder

K 167	Einfach genial	A. Martin
K 168	Gott ist da	A. Martin
K 173	Gottes Wort gilt	A. Martin
K 174	Gemeinsam geht es besser	A. Martin
K 175	31. Oktober ist Reformationstag	H. Geller
BK 2	Martin Luther Rätsel-Mal-Lese-Lern-Spaß-Heft (Heft A5)	
BK 3	Tino und Tina (Das Entdeckerbuch) - Spendenrichtwert € 2,-	
BK 4	Mit Jesus unterwegs (Heft A5)	

Seniorengriße (A5)

SG 230	Dankbar und zufrieden	N. Seyb
SG 231	Du bist wertvoll	A. Martin
SG 233	Ich will euch trösten!	A. Weigt-Blätgen
SG 236	Meine Gnade soll nicht von dir weichen	W.-R. Lehnemann
SG 239	Leben aus der Quelle	O. Wahls
SG 240	Lobe den Herrn, meine Seele	A. Martin
SG 241	Ein Brief für dich	E. Drossmann
SG 242	Fester Halt	K. J. Diehl
SG 243	Der Name Jesus	D. Rohrbach
SG 251	Du bist geliebt!	A. Martin
SG 256	Wovon wir leben! (Erntedank)	J. Ubben
SG 258	Das Kreuz mit dem Kreuz	K. H. Gries
SG 259	Besser hoffen als verzweifeln	K. H. Gries
SG 260	Ich habe ein Zuhause	U. Holmer
SG 263	Geh in dich	Pfr. M. Köhler
SG 262	Leben im Licht	Pfr. J. Brakensiek
SG 267	Die Hoffnung der Herrlichkeit	K. H. Gries
SG 268	Wohin geht die Reise?	H. Geller

Seelsorgerliche Schriften

KG 191	Ein Freund an der Seite	G. Siebert
KG 192	Macht Leiden Sinn?	A. Martin
KG 193	Gott schläft nicht	G. Siebert
KG 194	Was wird mir der Tag bringen?	A. Martin
KG 196	Beten hilft!	J. Hruby
KG 198	Wege aus der Einsamkeit	A. Martin
KG 200	Ein neuer Tag	A. Martin
KG 201	Kummerkasten	A. Martin
KG 202	Macht Beten Sinn?	G. Siebert
KG 204	Das Beste wünschen	Th. Eger
KG 210	Ärzte haben das Wort	diverse
KG 211	Sicher unter Gottes Schirm	G. Siebert
KG 213	Gott ist bei uns	G. Siebert
KG 214	Wege aus der Krise	Dr. J. Dechert
KG 215	Regenbogen	G. Siebert
KG 216	Eine Bleibe für die Ewigkeit	G. Weinreich
KG 217	Nun danket alle Gott	G. Siebert
KG 218	Berge überwinden	G. Siebert
KG 220	Gott gibt niemanden auf	G. Siebert
KG 221	Gott ist da	G. Siebert
KG 222	Nicht allein	R. Bai-Pfeifer

Postkarten

PK 13	Mein Bekenntnis	Glaubensbekenntnis
PK 20	Nicht allein	Matthäus 28,20
PK 24	Seid barmherzig	Lukas 6,36

Ev. Schriftenmission Lemgo Lieme · Dorfstraße 5 · 32657 Lemgo
 Das vollständige Angebot finden Sie unter www.schriftenmission.org

Spende

Die Evangelische Schriftenmission ist berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Der Versand dieser Bestätigungen erfolgt im 1. Quartal des darauffolgenden Jahres.

Nicht immer können wir alle Spenden korrekt zuordnen. Sollten Sie keine Spendenbescheinigung erhalten haben, genügt eine kurze Mitteilung. Wir holen dies dann umgehend nach.

Laut § 50 Abs. 2 EStDV ist bei Spenden bis € 200,00 an eine gemeinnützige, mildtätige, kirchliche oder religiöse Organisation – ein vereinfachter Nachweis per Bareinzahlungsbeleg oder Kontoauszug mit Buchungsbestätigung möglich.

Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber
Zahlungsempfänger Ev. Schriftenmission DE39 3506 0190 2113 7680 13 GENODE1DKD
Verwendungszweck Abzugsfähige Spende für die Arbeit der Ev. Schriftenmission
Datum
Betrag: Euro, Cent

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. Schriftenmission

IBAN

DE39350601902113768013

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODE1DKD

Spende

Zuwendungsbest. erwünscht, bitte ankreuzen

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

() ja () nein

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)

PLZ **Str./Nr.**

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Adressänderungen

Immer wieder erhalten wir Sendungen zurück, die nicht zustellbar waren. Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre neue Anschrift mit. Das erspart unnötige Kosten.

Bestellmöglichkeiten

- per Post
- per Fax
- per E-Mail
- im Internet
- telefonisch

Alle Angaben finden Sie auf der Rückseite.

Unterstützung

Die Evangelische Schriftenmission wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Wir möchten, dass jeder Interessent Schriften bestellen kann – unabhängig von seinen finanziellen Möglichkeiten. Dies gelingt dann, wenn viele Menschen unser Werk mit ihren Spenden unterstützen, unabhängig von einer Bestellung.

Club der ersten Liga in den Niederlanden, hatte die Kirche in einen Fanshop umgewandelt.

Nimmt die Kirche den Missionsbefehl Jesu noch ernst? Oder geht sie mit der Zeit? Dialog statt Mission, soziale Gerechtigkeit statt Rettung aus dem Gericht? Die Umweltverschmutzung ist dann wichtiger als die Innenweltverschmutzung des Herzens, aus der Gott retten will. Ist die Botschaft für uns noch ein heiliger Ruf?

Auf einem Pfeiler der Stevenskerk war Titus 2,11 zu lesen: *Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen.*

Ist das noch die Säule, auf der alle Missionsarbeit ruht? Gottes unverdiente Gnade?

Jesus Christus hat seine Jünger auf einen Berg um sich versammelt. Auf dem einsamen Berg in Galiläa beginnt etwas, was bis zum Ende der Zeiten nicht untergehen wird.

Gottes Handeln geht immer einher mit einem wunderbaren Zuspruch, so auch hier: *Und siehe, ich bin bei euch*

alle Tage bis an der Welt Ende.
 Als Gott den Abraham berief und er sich aufmachte, der Verheißung Gottes zu folgen: *Ich will dich zu einem großen Volk machen*, da wurde ihm auch ein weltweiter Blick eröffnet: *In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden (1. Mose 12,3).*
 Der Anfang, der in Gott gründet, hat immer eine große Verheißung. Auch Abraham hörte für seinen Weg ein tröstliches Wort (1. Mose 15,1): *Fürchte dich nicht, Abram! Ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn.*
 Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes, Kap. 1,17b-18 heißt es: *Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.*

Wie viele furchtlose Zeugen Jesu hat es auf dieser Welt schon gegeben? Wir können sie nicht zählen! Das Evangelium von Jesus Christus ist in die entlegensten Winkel der Erde vorgedrungen, in Wort und Tat von Menschen bezeugt, die diesem Wort

>>>

Der Vorsitzende Christian Franke



vertraut haben. Zeugen Jesu haben ihr Leben ganz für den Herrn gewagt, oft auch als Märtyrer.

Und obwohl der Missionsbefehl eine weltweite Dimension hat, beginnt die Mission immer im Kleinsten, im Gehorsam diesem Herrn und seinem Auftrag gegenüber. Als Christen stehen wir in Rufweite dieses Herrn. Wie viele Schriftenverteiler hat es bis heute gegeben, die sich mutig zum geschriebenen Wort bekannt haben und wollten, dass andere Menschen mit diesem Wort in Berührung kommen. Und Gott hat es gesegnet. Kierkegaard hat treffend gesagt: „Jesus sucht keine Bewunderer, er sucht Nachfolger.“ Nachfolger sind Menschen, die in der Spur Jesu bleiben, Mühen auf sich nehmen und sich senden lassen.

Und nun sagt Jesus Christus seinen Jüngern ein gewaltiges Wort (V.18): *Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.* Nur wem alle Macht gegeben ist, kann wirklich sagen: Fürchtet euch nicht. Nur wem alle Macht gegeben ist **im Himmel**, in der unsichtbaren Welt der Geister, also über alle Mächte und Gewalten, **und auf der Erde**, also auch ganz un-

ten im Leben, wo Leid und Trauer, die Angst vor dem Tod und die Schuldfrage Menschen zerreißt – nur der kann letzte Gewissheit geben. Hier steht der vor seinen Jüngern, „der in bitter'n Todesnächten das Geheimnis Gottes sah, das Geheimnis des Gerichtes über aller Menschen Schuld.“ Hier steht der vor seinen Jüngern, der sein Leben hingegeben hat als Lösegeld für viele. Die Jünger kommen von Karfreitag her. Ein Friede, den sie nicht für möglich gehalten hatten, ist ihnen geschenkt: Versöhnt mit Gott! Sie kommen von Ostern her. Eine Freude, die sie nicht gesucht hatten, hat ihr Leben ergriffen: "Jesus lebt, mit ihm auch ich!"

Vor diesem Herrn aller Herren, vor diesem Herrn über alle Mächte und Gewalten, Todesmächte und Sündenmächte, fallen die Jünger nieder, als sie ihn sehen, und beten ihn an. Echtes Christsein beugt sich unter die Macht Jesu Christi, beugt sich unter sein Wort, das ihn bezeugt. Sie fielen vor ihm nieder.

Das war nicht das Fallgesetz dieser Welt: Vor den Mächtigen, vor dem Zeitgeist, knickt man leicht ein. Je

Schriftlesung von Manfred Togno (Beirat)

Ein Grußwort von Hermann Geller



höher einer steht, umso tiefer kann er fallen. Vor diesem Herrn, der die Tiefen dieser Welt in seinem Leiden durchschritten hat und am Kreuz und in seiner Auferstehung den Sieg erungen hat, zog es die Jünger auf die Knie. Als sie Jesus sahen, konnten sie nicht anders als in Dank und Anbetung vor ihm niederfallen.

Auch für unsere Missionsarbeit in der Schriftenmission gilt: Wer vor dem Herrn der Herrlichkeit seine Knie beugt, muss vor den Mächten der Welt nicht einknicken. Nur in nüchterner Anbetung, die um das eigene Sündersein weiß, und um die abgrundtiefe Liebe Gottes in Jesus Christus, können wir dem Missionsbefehl nachkommen.

Etlliche aber zweifelten. Auch die Zweifler fallen vor Jesus nieder, auch sie bekommen den Zuspruch: *Ich bin bei euch.* Die Zweifler, die mit einem ängstlich fragenden Herzen kommen, sind unserem Herrn lieber als die, die sich in ihrem Widerstand ihm gegenüber eingemauert haben. Wer echt zweifelt, stellt offene Fragen.

Das Wort für Zweifler im Griechischen trägt unser Wort „Distanz“ in sich. Diese unendliche Distanz, die keine Esoterik und keine indische Yoga-Meditation, keine Wissenschaft, keine Frömmigkeit, überwinden kann, diesen garstigen Graben, der uns von Gott trennt, hat Jesus in seiner Liebe überwunden: *Ich bin bei euch.*

Dass etliche zweifelten bezeugt uns hier, dass die Jünger noch immer in

einer inneren Erschütterung standen, in die Jesu Tod und seine Auferstehung sie gestellt hatten.

Jesus Christus sagt: *Mir ist gegeben alle Gewalt ... Wozu gegeben? Um selig zu machen, alle, die an ihn glauben!* (vgl. Luk 19,10) Wie in Johannes 17 bekennt Jesus Christus auch hier, dass ihm alles vom Vater gegeben ist. Im Reich Gottes kann sich keiner etwas nehmen. Der Glaube ist kein Supermarkt, wo sich jeder selbst bedient. Alles muss erbeten sein und dann auch gegeben sein – auch der Segen in der Missionsarbeit.

Der Auftrag Jesu lautet:
Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.

Heute muss alles Erlebnis- oder Eventcharakter besitzen. Aber kann man z.B. die Taufe, wie Paulus sie in Röm. 6,4 beschreibt, erleben? Kann man erleben, dass man mit Christus durch die Taufe begraben ist in den Tod? War jemand schon einmal bei seiner eigenen Beerdigung dabei? Das übersteigt unser Denk- und unser Erlebnisvermögen. Ist die Taufe an meine Entscheidung gebunden oder ist sie ganz und gar Gottes Werk, mir zugesprochen allein aus Gnaden (*sola gratia*)? Durch das Wort Gottes wird mir bezeugt: In der Taufe bin ich mit Jesus Christus, auf dessen Namen ich getauft wurde, verbunden zur Vergebung der Sünden.

>>>

Wenn ich zu neuem Leben erweckt werde, dann geschieht das in der Begegnung mit dem Wort Gottes. Darum: *Lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.*

Nicht was wir erleben eint uns als Christen, sondern die Schrift und das Bekenntnis zu Jesus Christus sind die Mitte unseres Glaubens.

Der Schriftsteller Manfred Hausmann schreibt von dem Wunder des Wortes sinngemäß: „Wenn es noch Wunder gibt in unserer modernen Welt, dann das Wunder des Wortes. Welche Kraft liegt in einem Wort, das doch nur aus reiner Druckerschwärze besteht, aus nichts anderem als einem Klecks Tinte. Doch kommen all die Gefühle und Bewegungen in mein Herz, wenn ich es lese. Das nenne ich das Wunder des Wortes.“

Das Wort Gottes hat Kraft, es schafft neues Leben. Aus der Erweckungsbewegung wissen wir, dass Gott sich am liebsten durch sein eigenes Wort bezeugt. Das ist das Wunder

der Bibel. Wer das Wort Gottes in die Hand nimmt, macht eine erstaunliche Erfahrung: Es steht nicht alles in meiner Macht, ich habe nicht alles im Griff. Aber mit dem Wort der Bibel greift Gott in mein Leben ein. Ja, mehr noch: Es bezeugt mir, dass mein Leben umgriffen ist. Unser Leben ist keine Existenz im freien Fall, es ist nicht fassungslos. Wir stehen auch nicht im Würgegriff irgendeiner Schicksalsmacht.

Heute macht sich eine zunehmende Ohnmacht und Resignation unter Christen breit – doch wohl deshalb, weil wir das Wort der Wahrheit, unseren Anfang in Christus verloren haben. Wer re-signiert, der zieht die Fahne ein (so wörtlich). Die Jünger tun das Entgegengesetzte, sie tragen die Siegesfahne Jesu in die Welt, getragen von dem Wort dessen, der sie gesendet hat. Sie haben erfahren, dass das Wort Jesu ewige Gültigkeit hat. Gerettetsein gibt Rettersinn.

Die Schriftenmission ist ein kleines Werk. Aber sie steht in der Linie des

Vier Missionsleiter auf einem Bild: Hermann Geller, Alexander Märtin, Hans Greiff, Erhard Fiebig



weltumspannenden Missionsbefehls von Jesus Christus. Unsere Welt ist in Unruhe. Junge Menschen haben Angst vor der Zukunft. Mit Angst macht man Geschäfte. Doch wir haben gehört: *Fürchtet euch nicht – gehet hin.* Geben wir als Christen doch die Antworten, die einen festen Grund haben. *Lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe* – denn sonst wird das Leben haltlos und der Horizont bleibt leer.

Der Herr Jesus Christus möge unsere Herzen und Ohren seinem heiligen Ruf gegenüber neu öffnen. Auf sein Wort hin wollen wir uns senden lassen. Mission ist Gottes Werk. Darum schließe ich mit Epheser 2,10: *Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.*

Amen

40 Jahre bei der Schriftenmission Lieme

In diesem Jahr feierte Andrea Zurheide ihr 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Schriftenmission. Seit dem 1. Februar 1983 ist sie in Lemgo-Lieme beschäftigt und tut ihren Dienst mit voller Hingabe. Man spürt ihr ab, dass dieser Dienst für sie nicht einfach eine Arbeitsstelle ist, sondern Berufung. In den 40 Jahren hat sie drei Missionsleiter, angefangen mit Erhard Fiebig, erlebt – und ich bin nun schon der Vierte.

Unseren Missionsfreunden ist sie durch ihre herzliche und fröhliche Art eine geschätzte Ansprechpartnerin. Im Gottesdienst am 7. Mai dankte unser Vorsitzender Christian Franke ihr sehr herzlich im Namen von Vorstand und Beirat für ihren treuen Dienst in der Schriftenmission in den vergangenen 40 Jahren.

Hermann Geller

Dankeschön und Blumengruß zum Dienstjubiläum



15



Termine 2023

22. – 30.09.2023



Bibelfreizeit in der Sonnenhütte auf Baltrum

Mit H. Willms (Lippischer Gemeinschaftsbund) und H. Brockmüller

Informationen und Anmeldung: 05232-962426
E-Mail: h.willms@lipp-gemeinschaftsbund.de

01. – 09.11.2023



Israel-Reise

„Mit der Bibel in das Land der Bibel“

Mit H. Brockmüller, Max. 28 Teilnehmer

Informationen und Anmeldung: 05261-15746
E-Mail: reverend-brocki@t-online.de

Die Schriftenmission bei Ihnen

Um Ihnen die Arbeit unseres Missionswerkes vorstellen zu können, kommen wir auch gerne zu Ihnen. Es ist uns ein Anliegen, Christen dazu zu ermutigen, ihren Glauben sichtbar zu leben und anderen Menschen das Evangelium weiterzugeben. Dazu können unsere Verteilschriften eine Hilfe sein.

Angebote und Aktivitäten:

Schriftentische bei besonderen Veranstaltungen · Bibelgesprächskreise · Hauskreise · Gottesdienste · Beratung · Seminare · Vorträge · Perspektiventwicklung · Schulungen für missionarische Straßeneinsätze · Durchführung gemeinsamer Einsätze

Unsere Referenten:

Heinz Brockmüller, Dr. Martin Falkenberg, Hermann Geller

Weitere Informationen – auch zu den Kosten – finden Sie auf unserer Internetseite. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Herausgeber: Evangelische Schriftenmission Lemgo-Lieme

– Stiftung innerhalb der Landeskirche –

Dorfstr. 5 · 32657 Lemgo · Telefon 05261-68334 · Fax: 05261-66175

bestellung@schriftenmission.org · www.schriftenmission.org

Das Mitteilungsblatt „Mit Jesus unterwegs“ erscheint alle drei Monate und wird auf Spendenbasis versandt. Dem Heft werden regelmäßig einige Muster beigelegt.
Spendenrichtwert: € 20,- im Jahr.

Spenden für die Arbeit des Missionswerkes können auf folgendes Konto überwiesen werden:

KD-Bank Dortmund IBAN **DE39 3506 0190 2113 7680 13**

BIC **GENODE1DKD**

Gestaltung: Kristin Hartmannsberger, Kunst & Grafik, Lüdenscheid